



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. October.

## Bekanntmachungen.

Die Londoner Allgemeine Gewerbe- und Kunst-Ausstellung betr.

Nachstehende Mittheilung der Commission für die Industrie-Ausstellung zu London:

Die Königlich Großbritannischen Commissarien für die Ausstellung in London haben uns die, in Uebersetzung nachfolgenden Beschlüsse über die Vertheilung von Preisen mitgetheilt:

### XI. Bestimmung.

Preise oder Belohnungen für vorzügliche Leistungen werden in der Form von Medaillen in den Sectionen I. II. und III. verliehen.

- a) Es wird nur eine Art von Medaillen „für Verdienst“ ohne Unterschied des Grades verliehen.
- b) Kein Aussteller kann mehr als eine Medaille in einer der Klassen oder Unterklassen erhalten.
- c) Für jede Klasse oder Unterklasse der Ausstellung wird eine internationale Jury gebildet, durch welche die Medaillen zuerkannt werden.
- d) Es steht jeder fremden Commission frei, für jede Klasse und Unterklasse, in welcher gewerbliche Stapel-Artikel ihres Landes oder dessen Dependenzien repräsentirt sind, ein Jury-Mitglied zu ernennen.
- e) Die Namen der fremden Jury-Mitglieder müssen Ihrer Majestät Commissarien vor dem 28. Februar 1862 mitgetheilt werden.
- f) Die britischen Jury-Mitglieder werden in folgender Weise gewählt werden:  
Jeder Aussteller macht drei Personen namhaft, welche in der Jury für jede Klasse oder Unterklasse, in welcher derselbe ausstellt, zu fungiren haben, und aus den sogenannten Personen wählen die Commissarien Ihrer Majestät drei Jury-Mitglieder für jede solche Klasse oder Unterklasse.
- g) Die Commissarien Ihrer Majestät behalten sich die Befugniß vor, diese Anordnungen in jedem besondern Falle zu modificiren, wonach ihrem Dafürhalten die strenge Anwendung der Grundsätze dieser Bestimmungen eine Ungerechtigkeit zur Folge haben würde.
- h) Die Namen der Jury-Mitglieder werden im März 1862 bekannt gemacht werden.
- i) Die Juries haben ihre Urtheile über die zuerkannten Preise unter kurzer Angabe der Gründe für jeden einzelnen den Commissarien Ihrer Majestät vor dem letzten Mai 1862 vorzulegen.
- j) Sollten die für ein solches Zuerkenntniß angeführten Gründe unzulänglich erscheinen, oder sollte ein Grund überhaupt nicht angegeben sein, so behalten die Commissarien Ihrer Majestät sich das Recht vor, dasselbe zu bestätigen oder zu verwerfen.
- k) Die zuerkannten Preise werden in dem Ausstellungsgebäude zu Anfang des Monats Juni 1862 öffentlich feierlich bekannt gemacht werden.
- l) Unmittelbar darauf werden dieselben in einer in die Augen fallenden Weise an den Ausstellungs-Vorrichtungen des prämiirten Ausstellers befestigt und es werden dabei die Gründe jedes Zuerkenntnisses ganz kurz angegeben werden.
- m) Uebernimmt ein Aussteller das Amt eines Jury-Mitgliedes, so kann in der Klasse oder Unterklasse, für welche er bestellt ist, weder ihm selbst persönlich, noch der Firma, deren Theilhaber derselbe etwa ist, eine Medaille zuerkannt werden.
- n) Die Medaillen werden den Ausstellern am letzten Tage der Ausstellung ausgeliefert werden.

Berlin, den 6. September 1861.

### Die Commission für die Industrie-Ausstellung in London.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, die theiligten Producenten und Industriellen unseres Bezirkes auch unsererseits darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge der bereits eingetretenen wie der noch in Aussicht stehenden Reformen in den Zolltarifen der großen Handelsmächte die internationalen Handelsbeziehungen am Vorabende neuer Gestaltungen stehen und daß daher die bevorstehende Ausstellung mehr als jede frühere geeignet sein wird, den Erzeugnissen der vaterländischen Industrie neue und bedeutende Absatzwege zu eröffnen. In dem Bewußtsein der Tüchtigkeit, welche die Gewerthätigkeit in unserem Bezirke erlangt hat, lassen wir deshalb an die theiligten Eingeseffenen desselben die eindringlichste Mahnung ergehen, die in der bevorstehenden Ausstellung sich darbietende Gelegenheit, mit dem Auslande in erfolgreiche Concurrrenz zu treten, nicht von der Hand zu weisen, vielmehr durch rege Btheiligung dem Vaterlande auch auf diesem Gebiete im Auslande mehr und mehr Ansehen und Einfluß zu verschaffen. Die Ergebnisse dieser Aus-

stellung werden voraussichtlich auf den internationalen Verkehr für eine längere Zukunft bestimmend einwirken und es wird schwer wenn nicht unmöglich sein, früher Versäumtes in späterer Zeit nachzuholen.

Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung können bis zum 30. d. M. bei jedem Mitgliede der unterzeichneten Commission — cfr. diesjähriges Amtsblatt hiesiger Königl. Regierung Seite 201. ff. — angebracht werden, müssen jedoch in der Form angefertigt sein, welche das a. a. O. veröffentlichte Schema angiebt.

Merseburg, den 17. September 1861.

### Die Bezirks-Commission für die Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei der heute öffentlich bewirkten 7ten Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe von 1855 sind die 20 Serien

Nr. 61, 149, 179, 294, 296, 334, 357, 401, 442, 500, 514, 811, 909, 931, 1003, 1148, 1215, 1344, 1472, 1479,

gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 2000 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April l. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. und 16. Januar l. J. ausgelost werden.

Berlin, den 16. September 1861.

### Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Der Ortsrichter Weise in Holleben beabsichtigt auf seinem auf der westlichen Seite des Dorfes Holleben neben der Halle-Lauchstädter Chaussee belegenen Feldplane eine Ziegelbrennerei anzulegen. In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen hiergegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden. Merseburg, den 26. September 1861.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die noch rückständigen Impflisten bis spätestens den 9. October d. J.

bei Vermeidung der Abholung auf Kosten der Säumigen einzureichen.

Merseburg, den 28. September 1861.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Bekanntmachung.** Alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche im Jahre 1862 einen bisher schon betriebenen Hausir-Handel fortsetzen oder einen solchen neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Gratis-Gewerbescheine zum Auffuchen von Waarenbestellungen zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 15. October c. in unserm Militair-Bureau zu melden, widrigenfalls sie in die an die Königliche Regierung einzureichende Hausirerliste nicht mit aufgenommen werden können und sich es dann selbst beizumessen haben, wenn sie den Gewerbeschein mit dem Eintritt des neuen Jahres nicht erhalten.

Merseburg, den 28. September 1861.

### Der Magistrat.

#### Auction.

Zum Mittwoch

den 2. October 1861, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gasthose „zur alten Post“ in der Rosprichschen Nachlasssache mehrere Gegenstände, als:

1 Sopha, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, Haus- und Wirtschaftss-Geräthe, weibliche Kleidungsstücke und dergl. mehr,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 26. September 1861.

### Königliches Kreisgericht.



Ein Paar starke Läuferchweine, brauchbar zum Schlachten, stehen zum Verkauf Saalgasse Nr. 408.

Gerstentrost ist zu verkaufen bei **M. Buschmann** am Markt Nr. 48.

10 Haufen gutes Grummet sind abzulassen und ein guter Hofhund, sich aber auch zum Ziehen eignend, bei **Martin** in Venenien.

Brühl Nr. 347 im sonst Winklerschen Hause ist das **paterre**, zwei Stuben, Küche und Pferdestall, vom 1. November ab zu vermieten.

Eine ausmeublirte Stube und Kammer ist sofort zum 1. October zu vermieten, auf Verlangen kann Stallung und Burschenstube dazu gegeben werden bei

**C. Lehmann**, Conditor, Oberaltenburg Nr. 824.

Ein Logis an stille Leute ist zu vermieten bei

**Julius Schmidt**,  
Markt Nr. 48.

### Logis-Vermiethung.

Ein Logis mit zwei Stubenkammern ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Schmalgasse Nr. 512 eine Treppe hoch.

### Chinesisches Haarfarbe-Mittel,

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungs-falle wird der Betrag retour gezahlt.

Alleinige Niederlage bei **C. Francke**.

### Unter Garantie der Echtheit.

**!Malz-Extract!**

**Kraft-Gesundheitsbier**

à Flasche incl. 6 Sgr.

Nach An-  
leitung u.  
Vorschrift  
des practi-  
schen  
ArztesHrn.

**Dr. Stanelli** in Potsdam bereitet, bewährt sich dieser durch wissenschaftliche Prüfungen und tausendfach practische Anwendungen rühmlichst bekannte Malz-Extract fortwährend in seiner **überraschenden gesundheitsfordernden Nützlichkeit**. — Zur geneigten Beachtung gebe ich anheim, daß vorliegender **Malz-Extract** von einem geschätzten Arzte zubereitet und zu soliden Preisen, wie sie die **Ersparung raffinirter Reclame und fingirter Dankschreiben** ermöglicht, verkauft wird.

Alleinige Niederlage des echten **Malz-Extracts** und **Dr. med. Warkelschen Kinder-Malzpulvers** in Merseburg bei **Gustav Lots**,  
**Fabrik von J. F. W. Mohrschneider** in  
**Potsdam**.

Mein Lager ist durch das Eintreffen von Neuwaaren in den neuesten

## Winter-Rock-, Paletot- und Beinkleiderstoffen, Kleiderstoffen und Double-Shawls, fertigen Damen-Wintermänteln und Jacken

**J. Schönlicht.**

sehr reich sortirt.

### Das Drechslerwaaren-Lager von **Bruno Meiling**

ist von der Leipziger Messe wieder vollständig assortirt und erlaube mir namentlich meine Eisen- und Wallroßstöcke, sowie echte Meerscham-Pfeifen zu Taback und Cigarren, bestens zu empfehlen.

**Bruno Meiling.**

Mein reichhaltiges Lager in **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren** halte ich bei billigster Notirung angelegentlichst empfohlen.

Weißenfels, im September 1861.

**Wilh. Brömme.**

**Stuben-, Küchen- und Kochöfen**, sowie alle andern Gußwaaren in größter Auswahl und in den neuesten Mustern offerire ich bei leichtem Guß ganz besonders und berechne angemessen solide Preise.

Weißenfels, im September 1861.

**Wilh. Brömme.**

Eine neue Sendung Regenschirme ist wieder angekommen und empfehle solche in bester Waare zu möglichst billigen Preisen.

Reparaturen schnell und billig.

**Bruno Meiling,**

Burgstr., Ecke der Apothekergasse.

## **Seifen,**

frische, kräftige, empfiehlt **L. A. Weddy.**

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab eine Bierstube errichtet habe und werde ich alles aufbieten, um die geehrten Gäste bei aufmerksamer Bedienung stets mit einem frischen kräftigen Trunk erquicken zu können; auch besteht meine Speisewirthechaft in früherer Weise fort und gebe ich bei billigen Preisen eine nahrhafte und schmackhafte Kost. Zu zahlreichem und fleißigen Besuch seines Establishements ladet höflichst ein

der Bürger und Hausbesitzer

**G. Brandin.**

Saalgasse Nr. 378.

Rothe und weiße Cocos-Seife l. à Pfd. 5 Egr.,  
marm. Kern-Seife l. à = 4 =  
gelbe Harz-Seife l. à = 3 =  
beste Clain-Seife à = 3 =

in Centnern billiger empfiehlt

**Adolph Kühn,**  
Burgstraße.

Freitag den 4. Octbr., Abends 7 Uhr,  
Achstes und letztes Sommer-Abonnement-Concert  
dieser Saison zur Funkenburg.

Entrée für Herren und Damen an der Kasse 2½ Egr.  
Nach dem Concert findet ein Tänschen statt.

**Braun.**

### **Kieler Sprotten**

sind in schönster Qualität wieder eingetroffen.

**Otto Pockolt.**

### **Fettbücklinge, Stralsunder Bratheringe, marin. Gelée-Fal, Hamb. Caviar**

empfangt soeben in schönster frischer Waare und empfiehlt  
**Adalbert Merfert.**

Von sehr schöner reinschmeckender **Salzbutter** erhalte ich täglich frische Sendung und empfehle solche  
**Adalbert Merfert.**

### **Kieler Sprotten, Kieler Speck-Bücklinge, Goth. Schinken, abgekocht und roh, Marinirte Heringe, sehr delicat.**

bei **Gustav Elbe, Unterbreitestr.**

### **Neues Pflaumenmus, Preiselsbeeren, eingesotten,**

empfehlen **Gustav Elbe.**

Kein kochende Hülsenfrüchte, als **Linsen, Bohnen** und **Erbsen**, empfiehlt **Gustav Elbe.**

Zum Kuchenbacken empfiehlt: **Melis** in Broden à Pfd. 4 Egr. 9 Pf., ff. **Melis** à Pfd. 5 Egr. f. und ert. ff. **Raffinade** à Pfd. 5½, 5½ und 5½ Egr., ert. ff. gemabl. **Raffinade** 6 Pfd. p. 1 Thlr., f. gemabl. **Melis** à Pfd. 4½ und 5 Egr., **gelb Farin** à Pfd. 4 Egr., **feinste Cleme-Rosinen** à Pfd. 5 Egr., **allerbeste Corin-**

**then** à Pfd. 4½ Egr., **frische Schmelzbutter** à Pfd. 9 Egr.

**F. L. Schulze, Domplatz.**

Magdeburger Sauerkraut erbielt

**F. L. Schulze, Domplatz.**

### **Pfeifen- und Stock-Geschäft.**

Selbiges empfehle ich bestens bei vorkommendem Bedarf, da es von der Messe aus in allen Sorten kurzen und langen Tabackspfeifen, Cigarrenpfeifen- und Spizen, sowie einer Auswahl Rohrstöcken sich vervollkommenet hat. Gleichzeitig empfehle ich **Kisten** und **Schachteln** in allen Sorten und Größen zur Verpackung, sowie auch gute **Bierhähne** unter Zusicherung reellster Bedienung.

**N. Dölpch,**

Horn- und Holzdrechsler.

Wohnung am Hofmarkt beim Herrn Dr. König.

## **Anzeige.**

Von Sonnabend den 5. October d. J. (einschließlich) an werde ich

jeden **Sonnabend Vor- und Nachmittag** in **Merseburg** (im Hause des Herrn Wiese 1 Treppe hoch) anzutreffen und namentlich auch zur Aufnahme von **Notariatsurkunden** bereit sein.

Lützen, den 23. September 1861.

**Wölfel,**

Rechtsanwalt und Notar.

# Die Herzoglich Braunschweiger Haupt-Staats-Verloosung

beginnt am 14. Octbr. und wird am 2. Nov. d. J. beendet.

Diese Verloosung besteht nur aus 21 700 Loosen, wovon 9200 mit Gewinnen gezogen werden. Der geringste Treffer beträgt schon fl. 70, Haupttreffer: fl. 175000, 105000, 70000 zc. zahlbar 14 Tage nach der Ziehung. Die amtliche Liste, sämmtliche 9200 Gewinne enthaltend, erhält jeder Betheiligte gratis.

Ein Originalloos kostet 34 Preuß. Thlr. oder fl. 59 1/2, 1/2 Loos 17 Thlr., 1/4 Loos 8 1/2 Thlr., 1/8 Loos 4 1/4 Thlr. oder fl. 7. 26 Kr.

Wenn bei dieser Gewinn-Ziehung im Voraus auf den geringsten Gewinn Verzicht geleistet wird, so beträgt die Einlage nur die Hälfte oben erwähnter Preise. Verloosungsplan gratis. Aufträge werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit pünktlich ausgeführt durch

**Moriz Stiebel Söhne,**

Bankiers in Frankfurt a./M.

## Vom 14. Octbr. bis zum 2 Nov.

letzte und Haupt-Ziehung der von der Herzoglich Braunschweigischen Regierung garantirten großen Geldverloosung, in welcher 15500 Gewinne im Betrage von

**778,700 Thl. P.C.,**

worunter Gewinne event. à Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000 zc. zc. zur Entscheidung kommen müssen.

Zu dieser so sehr interessanten Geldverloosung halte ich 1/2 Loose à 8 1/2 Thlr., 1/4 à 17 Thlr., 1/8 à 34 Thlr. Pr. Grt. bestens empfohlen.

Auswärtige mit Nimmessen versehenen Aufträge auch aus den entferntesten Gegenden werden prompt und verschwiegen ausgeführt, sowie nach Ziehung die amtliche Gewinnliste und Gewinnelder versandt.

## A. Goldfarb,

Banquier in Hamburg.

### Bestellungen

auf wilde Rosen werden dieses Jahr wieder reell und pünktlich besorgt von

**W. Hohmann auf dem Neumarkt.**

Das Winter-Semester am Domgymnasium beginnt Donnerstag den 10. October; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet am 8. und 9. October statt.

**Dr. Scheele.**

Mittwoch den 2. October, Abends 7 Uhr,

letztes Sommer-Abonnement-Concert der Gesellschaft Irene auf der Funkenburg. Es wird gebeten, die ausstehenden Billets einzubringen.

Entrée an der Kasse für Damen 1 Sgr., für Herren 2 Sgr.

Unter der, durch vorige Nr. des Kreisblatts gesuchten Wirthschafterin ist nur eine solche zu verstehen, welche zur selbstständigen Führung eines städtischen Haushaltes vollständig geeignet, auch nicht ohne Bildung ist und sich zugleich der Erziehung der Kinder mit Lust und Liebe unterzieht.

Ein Kutscher, der auch Ackerarbeit mit verrichten muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergute Nunstedt.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich oder zum 1. November einen guten Dienst gr. Rittergasse Nr. 176.

Gestern Nachmittag ist zwischen Eckpau und Ammendorf ein Stück Bett gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen beim Fleischermeister **L. Mohr** in der Schmalegasse.

Merseburg, den 30. September 1861.

Die Beleidigung gegen die Frau Buschendorf aus Daspig nehme ich hiermit zurück und erkläre sie als eine rechtsschaffene Frau.

**Pilger** aus Jährendorf.

### Durchschnitts-Marktpreise des Monats September.

		tbl.	lg.	pf.			tbl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	3	—	5	Kalbfleisch	Pfund	—	2	9
Hoggen	"	2	—	11	Schöpfensfl.	"	—	4	4
Gerste	"	1	16	2	Schweinefl.	"	—	5	—
Hafer	"	—	28	—	Butter	"	—	10	—
Erbsen	"	2	23	9	Bier	Quart	—	1	—
Linzen	"	3	—	—	Branntwein	"	—	6	—
Bohnen	"	3	10	—	Heu	Centner	1	1	3
Kartoffeln	"	—	20	—	Stroh	Schock	6	5	—
Rindfleisch	Pfund	—	4	8					

### Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Schuhmachermstr. Schmidt ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Viebach eine Tochter; dem Kreis-Begeausseher Klingner eine Tochter. — Getraut: der Convector und Hilfsprediger Nägler in Stargardt mit Jgfr. A. M. E. Finde.

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Diac. Busch.

Neumarkt. Geboren: dem Schneider Schmidt eine Tochter; dem Bürger und Fleischermstr. Stecher ein Sohn.

Altenburg. Geboren: ein außerehel. Sohn.

### Aufschwung des Post- und Telegraphen-Betriebs.

Von Jahr zu Jahr nehmen die Post und Telegraphie in Deutschland einen bedeutenden Aufschwung. Dies zeigen am deutlichsten die amtlichen Mittheilungen über den Post- und Telegraphen-Betrieb in Preußen für das Jahr 1860. Es wurden in diesem Jahre in Preußen befördert:

135,377,086 Briefpostgegenstände (5,471,440 mehr als 1859), 13,765,336 Pakete ohne angegebenen Werth (967,057 mehr als 1859) 8,326,981 Briefe und Pakete mit angegebenem Werth (287,885 mehr), 1,035,905 Briefe und Pakete mit Postvorschuß (17,732 mehr), 1,444,407 Briefe mit baaren Einzahlungen (77,467 mehr). Der declarirte Werth der Geld- und Werthsendungen betrug die enorme Summe von 1,183,576,030 Thalern. An Freimarken wurden 20,019,488 Stück, an Freicouverts 6,433,524 Stück verbraucht und dafür zusammen 1,058,004 Thaler eingenommen. Das Personal der Postverwaltung bestand aus 6449 Beamten und 9022 Unterbeamten, das der Telegraphenverwaltung aus 148 Beamten 504 Unterbeamten und 27 Probisten. Postanstalten waren 2089, Telegraphen-Stationen 122, Posthaltereien 1082, Postpferde 12,362.

Telegraphenlinien waren 69 mit einer Länge von 1040 Meilen im Betriebe. Telegraphische Depeschen wurden 384,335 (34,339 mehr als 1859) befördert, dafür 777,676 Thaler eingenommen. Die Portoeinnahme betrug 8,165,357 Thaler (291,061 Thlr. mehr als 1859).

### Charade.

Vom Ersten kann wohl Niemand leben.

— Doch stirbst Du ohne mich.

Das Erste kann das Zweite geben;

Vor'm Ganzen hüte Dich.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.